



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCXCIII. 393. Barth. Frölich. Das im Tod sich tröstende Hertz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

9. In kurzer zeit wird freuden werd umfau-
 Jesus Christ Dich gen.

wieder auferwecken: 12. Dis will ich stets
 Und weil du auch sein in traurigkeit Mir zu
 schaffest bist, Wird er gemüthe führen, Er-
 die händ austrecken, warten in gedult der
 Dich führen in sein zeit, Wie Christen will
 himmelreich, Das du gebühren. Gott alles
 mit leib und seel zu trostes steh bey mir,
 gleich Bey ihm solt Und mich durch seinen
 ewig bleiben. geist regier, Zu seines
 namens ehren.

10. Du kommst nicht
 wieder her zu mir In
 dis betrübte leben: Ich
 aber komm hinauf zu

CCCXCIII. 393.

Barth. Frölich.

dir, Da werd ich mit
 dir schweben, In höch-
 ster freude, wann und
 lust, Die deine seele
 täglich kost, Drauf ich
 mich herzlich freue.

11. O wie mit grosser
 freudigkeit Wolln wir
 einander kennen, Da
 wird uns dann zu fet-
 ner zeit Der bittere tod
 mehr trennen. Ach!

welche freude wird da
 seyn, Wann ich dich, die
 ich jetzt beweine, Mit

2. Laß mich, o Christ,
 an deinem leib Ein
 grünes zweiglein blei-
 ben:;

528 Sterb- und Leich- Gesänge.

ben.: Mit deinem geist,
Herr, bey mir bleib,
Wann sich mein seel soll
scheiden, Wann mir
vergeht all mein ge-
sicht, Und meines blei-
bens ist mehr nicht All-
hier auf dieser erden.

3. So laß mich nicht
in dieser noth Umkom-
men noch verzagen :
Komm mir zu hülff, du
treuer GOTT, Mein
angst hilf mir auch tra-
gen. Denck, daß ich bin
am leibe dein Ein glied
und grünes zweiglein,
Im fried laß mich hin-
fahren.

4. Gedenck, Herr, an
den theuren end. Den du
selbst hast geschworen :
So wahr du lebst von
ewigkeit, Ich soll nicht
seyn verlohren : Und sol
nicht kömen ins gericht,
Den tod ewiglich schme-
cken nicht, Dein heyl
wollst du mir zeigen.

5. Ach GOTT, laß mir ein
leuchte seyn Dein wort
zum ewigen leben.: Ein
seligs ende mir verleih,
Ich will mich dir erge-
ben. Ich will dir trau'n,
mein Herr und GOTT,
Dann du verläßt in hei-
ner noth, Die deiner hülff
erwarten.

6. Drauf will ich nun
befehlen dir, Mein seel
in deine hände :. Ach
treuer GOTT ! Aeh best
bey mir, Dein geist nicht
von mir wende : Und
wann ich nicht mehr re-
den kan, So nimm den
letzten seufzer an, Durch
JESUM Christum,
Amen.

CCCXCIV. 394.

Mart. Moeller.

Christl. Bereitung zum Abschied.
Oder: Vatter unser im x.
S. Je lieg ich ar-
mes würmelein,
Kan regen weder arm
noch bein, Vor angst
mein